

Thomas Kuntzen vnd dem eckhauße ꝛ, *indem sie auf die ihrer ehemaligen Behausung von den Fürsten und dem Rathe ertheilte Befreiung Verzicht leisten, dieselbe dagegen auf ihr neues Haus in der gassen wie oben berurt bey den heiligen Creutze gelegen übertragen. Datum nach vorgehabten contract im XV^e vnd XXIII iare freitags in der heiligen Osterwochen, vff die zzeit am X tag des Aprils.*

In praemissorum fidem frater Hermannus Rab sacrae theologiae professor provincialis Saxoniae supradicti ordinis appposito sigillo manu propria subscripsit.

Orig. mit den Siegeln des Provinzials und des Convents an rothseidenen Schnüren im Rathsarchiv zu Dresden.

An demselben Tage sprach der Rath zu Dresden seine Genehmigung zu dem Häusertausch aus und erklärte mit Gutheissung des Herzogs Georg das eingetauschte Haus für schossfrei. — Orig. mit dem Stadtsiegel in demselben Archiv.

No. 215. 1535. 26. Mai.

Wir burgermeister ꝛ bekennen, das der wirdige her Franciscus Sorer predigerordens alhier zu Pirne vor vns in radt kommen ist vnnnd hat bekandt, das das haus vor dem Bruderthore, welchs itzundt die Simon Rentzschin bewohneth, etwan von Simon Menichen seligen, do er prior gewest, dem closter alhier zu einem testament gegeben vnd das er das selbige hinwider Mates Petzman erblich redlich vnd recht vorkaufft habe. Solch bekentnis ist auf bewilligung des achtbarn vnd wirdigen hern Gregorio (sic) Fabri hirein vorschriben. Actum III^{ta} post Trinitatis anno ꝛ XXXV.

Nach dem Schöffenbuch V fol. 69^b im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Pirna.

No. 216. 1537. 29. Dec.

Das Predigerkloster zu Pirna verkauft sein Haus zu Bautzen an Christoph von Haugwitz auf Rattwitz.

Eodem anno sonnabendt nach dem heiligen Christag haben prior vnnndt gantze samlung predigerordens zu Pirne ihre behausung alhier auff dem Burgklehen gelegen Christofen von Haugwitzs zu Ratwitzs verkauft vnnnd die lehen auffgelassen.

Nach einer Abschr. in Acten des K. Haupt-Staatsarchivs zu Dresden: Oberlaus. Lehens-Sachen 1536 fg fol. 202^b.

No. 217. 1539. 8. Febr.

Herzog Georg schlägt dem Kloster vor, den Weinberg, dessen Bezüge zur Zeit zu Unterhaltung der aus Freiberg gekommenen Mönche verwendet werden, auf Wiederkauf in der Weise zu verkaufen, dass das Predigerkloster zu Freiberg, falls dieses wieder hergestellt und mit Mönchen besetzt werden sollte, die Wiedereinlösung um die jetzige Verkaufssumme ins Werk zu setzen hätte.

Wirdigenn lieben andechtigen. Wyr werdenn glaublich bericht, wie das der weynberg zu ewerm closter [gehorig zu?] vnderhaltung derihenigen, so sich von Freiberg dohin begeben gegen Pynaw, gebraucht wirdet, mit dungen vnnnd anderer zugehorender nothdurfftiger arbeit nicht vorsorget ꝛ. Wann er den dadurch in mercklich abnehmen vnnnd vnnvberwindlich vorderben wurde kommen, habenn wyr in besten bedacht, das es zutregelicher vnnnd nutzlicher sein solt, das solcher bergk wiedderkeufflichen vnnnd also vorkaufft, das so sich zutrüge, das das closter zu Freibergk wiederumb angericht vnd mit munchen besetzt, dasselbe closter daran die ablosunge